

Journal für

Urologie und Urogynäkologie

Zeitschrift für Urologie und Urogynäkologie in Klinik und Praxis

**Aktuelles: Ein dynamischer Ansatz
zur Behandlung der erektilen
Dysfunktion**

Journal für Urologie und

Urogynäkologie 2008; 15 (1)

(Ausgabe für Österreich), 45

Homepage:

www.kup.at/urologie

Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche

Indexed in Scopus

Member of the



www.kup.at/urologie

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. b. b. 022031116M, Verlagspostamt: 3002 Purkersdorf, Erscheinungsort: 3003 Gablitz

Erschaffen Sie sich Ihre ertragreiche grüne Oase in Ihrem Zuhause oder in Ihrer Praxis

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate, Kräuter und auch Ihr Gemüse ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Ein dynamischer Ansatz zur Behandlung der erektilen Dysfunktion*

Bayer Schering Pharma stellt einen neuen Ansatz zur Behandlung der erektilen Dysfunktion (ED) und des Testosteronmangels vor, indem seine drei Produkte Levitra®, Testogel® und Nebido® in das neue Geschäftsfeld „Männergesundheit und Urologie“ integriert werden.

Dieser neue Zugang konzentriert sich auf klare Zusammenhänge zwischen ED, Testosteronmangel und deren zugrunde liegenden Bedingungen, die mit den Ursachen und der Behandlung dieser fortschreitenden chronischen Erkrankungen verbunden sind. Das Thema der Pressekonferenz am 5th Biennial World Congress on Men's Health and Gender (WCMH) in Wien war das tiefere Verständnis für Männer, gepaart mit einem holistischen Zugang zur Behandlung der ED.

„Die Verbindung dieser drei bedeutsamen Gesundheitsdefizite von Männern – ED, niedriges Testosteron und das Metabolische Syndrom – ist ein Schritt, für den man Bayer Schering Pharma Applaus spenden sollte. Wir unterstützen diesen integrierten Zugang, da er die Notwendigkeit hervorhebt, ED und niedrige Testosteronspiegel nicht als separate Krankheitsentitäten zu sehen, sondern als Erkrankungen, die zusammen als Hinweise auf das Metabolische Syndrom behandelt werden sollen“, so der Generalsekretär des WCMH, **Professor Siegfried Meryn**. „Die Resultate des rezenten multidisziplinären ISMH-Meetings zum Metabolischen Syndrom und Testosteron vom Dezember 2006, die in Wien vorgestellt wurden, zeigen das steigende Interesse von Medizinern an der Verbindung der zugrunde liegenden Strukturen und deren Behandlung bei Männern.“

„Bayer Schering Pharma erkennt die Notwendigkeit, Männer mit unserem Wissen zu unseren drei führenden Männergesundheitsprodukten zu versorgen. Zunehmende Beweise zeigen die Verbindung zwischen ED und niedrigem Testosteron. Diese Konditionen sind auch Symptome des Fortschreitens zugrunde liegender Erkrankungen wie z. B. Diabetes mellitus, Herzerkrankungen und Bluthochdruck“, sagte **Dr. Terry Taylor**, Vizepräsident des Global Clinical Development of the Business Unit Primary Care, Bayer Schering Pharma AG.

„Die Behandlung mit Levitra ermöglicht eine umgehende Symptomerleichterung der ED, während Test und Behandlung des niedrigen Testosterons dazu beitragen, normale physiologische Testosteronwerte wiederherzustellen. Wir glauben, dass Männer von dem weiter gefassten Verständnis des dynamischen Verhältnisses zwischen diesen signifikanten Erkrankungen profitieren werden, sodass der Heilungserfolg und die Lebensqualität verbessert werden können“, fügte sie hinzu.

Neue Daten zur Diabetes-Untergruppe der Men's Attitudes to Life Events and Sexuality-(MALES-) Studie zeigen eine klare Verbindung zwischen ED und der zugrunde liegenden Stö-

rung Diabetes. Diese Studie unter der Aufsicht von **Prof. Ian Eardley** wurde von **Dr. Philip Kell** vorgestellt und zeigt, dass Männer mit Diabetes mit größerer Wahrscheinlichkeit ihre ED als schwerwiegend und permanent betrachten als Männer ohne Diabetes. Weiterhin ist es wahrscheinlicher, dass Männer mit Diabetes die Therapie mit PDE-5-Hemmern hauptsächlich aus Mangel an Effektivität abbrechen [1].

Diese zum ersten Mal am WCMH präsentierten Ergebnisse zeigen die Notwendigkeit eines dynamischen Herangehens an die Behandlung von Erektionsproblemen mit einem wirksamen PDE-5-Hemmer wie z. B. Levitra auf, das gut bei Patienten mit Grunderkrankungen wirkt. Zusätzlich sollte eine längerfristige Behandlung einen Testosteronspiegeltest beinhalten, v. a. für Diabetiker, gefolgt von einer Substitution mit Testogel oder Nebido.

Neue Daten aus der European Testogel-Studie, geleitet von **Prof. Pierre-Marc Bouloux** und vorgestellt von **Prof. Dr. Michael Zitzmann**, zeigen, dass eine Behandlung mit Testogel signifikant die Körperzusammensetzung von Männern mit spät aufgetretenem Hypogonadismus verbessert, diese Störung führt zu Testosteronmangel.

Die Daten zeigen den Testosteronspiegel und ED als wichtige Bestandteile des Metabolischen Syndroms – dieses Syndrom ist charakterisiert durch verbundene Grunderkrankungen wie Insulinresistenz, Bluthochdruck, abnormale Cholesterinwerte und ED [2].

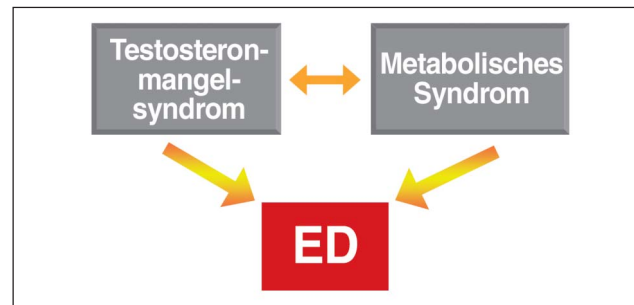


Abbildung 1: Verbindung zwischen erektiler Dysfunktion, Testosteron und Gesundheit des Mannes

Literatur:

1. Eardley I, et al. The influence of diabetes on self-reported erectile function, attitudes and treatment seeking in men with erectile dysfunction: the multinational Men's Attitudes to Life Events and Sexuality (MALES) study. Poster presented at the 5th Biennial World Congress on Men's Health and Gender (WCMH), September 21–23, 2007, Vienna, Austria.

2. Bouloux PM, et al. for the European Testogel® study team. Late-onset hypogonadism in the aging male: effects of treatment with a 1 % testosterone gel (Testogel®) on body composition and serum lipids. Abstract presented at the 5th Biennial World Congress on Men's Health and Gender (WCMH) September 21–23, 2007, Vienna, Austria.

Weitere Informationen:

Bayer Schering Pharma AG, Corporate Communications
Yvonne Möller

D-13342 Berlin, E-Mail: yvonne.moeller@bayerhealthcare.com

* Nachdruck aus: Blickpunkt DER MANN 2007; 5 (4): 42.

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)